



Jahres-  
bericht

2022



Foto: Vsevolod Kazarin

**Don Bosco**  
**Hoffnung für Kinder**

## Liebe Freundinnen und Freunde der Don Bosco Mission Austria!

Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriff auf die Ukraine. Auch ein Jahr danach fordert der Krieg täglich mehr Opfer und es ist noch kein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen absehbar. Die Bestürzung über den Krieg und das Leid der Menschen in der Ukraine ist groß. Ebenso groß ist die Solidarität der Menschen in Österreich und der ganzen Welt.

Die Salesianer Don Boscos sind vor Ort und unterstützen die Not leidende Bevölkerung. Sie haben Schutzräume für die Hilfesuchenden eingerichtet, verteilen Lebensmittel und helfen den geflüchteten Familien in den Nachbarländern. Viele Menschen haben uns im vergangenen Jahr bei unserer Nothilfe in der Ukraine unterstützt. Dafür danke ich ihnen von ganzem Herzen!

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auch dieses Jahr auf der Förderung von Bildungs-, Straßenkinder- und Gesundheitsprojekten sowie Projekten zum Schutz und zur Förderung von jungen Mädchen

### SPENDENKONTO

IBAN: AT33 6000 0000 9001 3423

Ihre Spende ist *steuerlich absetzbar*.



und Frauen. Wir stellen Ihnen auf den folgenden Seiten einen Überblick über einzelne Projekte vor, u.a. in Indien, Kamerun und dem Südsudan.

Dank der Hilfe großzügiger Spenderinnen und Spender und durch die große Solidarität unserer Salesianerhäuser in Österreich konnten wir insgesamt 37 Projekte in zwölf Ländern umsetzen und unsere Arbeit weiter ausbauen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie uns, Hilfe zu leisten, damit das Leben junger Menschen weltweit gelingt!

In Don Bosco verbunden

*Br. Günter Mayer SDB*

Bruder Günter Mayer SDB  
Geschäftsführer



### Kontakt

Don Bosco Mission Austria  
Hagenmüllergasse 31  
1030 Wien  
ÖSTERREICH  
Tel.: +43/1/878 39-521  
mission@donbosco.at  
[www.donboscomissionaustria.at](http://www.donboscomissionaustria.at)

### Impressum

Jahresbericht Don Bosco Mission Austria 2022, 1. Auflage 2023

**Herausgeber:** Österreichische Provinz der Salesianer Don Boscos, Wien

**Redaktion:** Bruder Günter Mayer SDB, Brigitte Sonnberger

**Quellennachweis:** Alle nicht gekennzeichneten Fotos stammen aus den Archiven der Don Bosco Mission Austria.

**Grafik/Satz/Layout:** Barbara Andrä

**Druck:** Flyeralarm, online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf

## Inhalt

- 3 Pater Johann Kiesling SDB für sein Lebenswerk ausgezeichnet
- 4 Ukraine: Wir helfen gemeinsam
- 6 Syrien: Salesianer geben Hoffnung
- 8 Indien: die Not der Straßenkinder
- 9 Kamerun: Berufsausbildung für Straßenkinder  
Medikamente für den Südsudan
- 10 Finanzbericht

# Pater Johann Kiesling SDB für sein Lebenswerk ausgezeichnet

**Vor 40 Jahren brach Pater Johann Kiesling in die Demokratische Republik Kongo auf, um dort Waisen- und Straßenkindern Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu bringen.**

Am 3. Mai 2022 wurde Pater Kiesling mit dem „Austria on Mission-Award“ der Päpstlichen Missionswerke („Missio“) ausgezeichnet. Im Rahmen eines großen Festgottesdienstes im Wiener Stephansdom erhielt der 89-jährige Salesianer von Bischof Werner Freistetter den Preis „Emil“ überreicht.

*„Die erste Zeit habe ich neben Zwölfjährigen die Schulbank gedrückt, um zuerst Französisch zu lernen und ein wenig später die Lokalsprache Chibemba. Dann war ich gerüstet für meine Tätigkeit in Dörfern ohne Strom und fließendes Wasser, in die man teils mit Geländewagen oder Moped, oft aber wegen des vielen Schlammes auf den Straßen nicht einmal mit dem Fahrrad gelangen konnte“, erzählt der 89-jährige Pater.*

Er ging deshalb viel zu Fuß und schlief auch oft im Freien. Mehrmals erkrankte Kiesling an Malaria, geriet einmal sogar in Kampfhandlungen – und kam mit Glück mit dem Leben davon. *„Gott ist die Quelle des Guten,“* betont Pater Kiesling, *„er bewegt willige Menschen, anderen zu helfen. Ich selbst bin nur der Überbringer der Guttaten anderer Leute.“*

Kiesling errichtete unzählige Brunnen und baute etliche Schulen, eine Krankenstation und eine Kirche. In Kieslings Einsatzort Lubumbashi im Osten des Landes erhalten derzeit 400 Straßenkinder Unterkunft, Essen, Begleitung und Unterricht sowie eine Berufsausbildung, die ihnen den Weg zu einer guten Zukunft ebnet.

Wir, die Don Bosco Mission Austria, unterstützen mit zahlreichen WohltäterInnen die segensreiche Arbeit von Pater Johann Kiesling in der Demokratischen Republik Kongo.



**Demokratische Republik Kongo:  
Die Kinder freuen sich über den neuen Brunnen.**



Foto: Simon Kupferschmied

**Br. Günter Mayer SDB, Bischof Werner Freistetter,  
P. Johann Kiesling SDB, P. Karl Wallner OCist,  
P. Siegfried Kettner SDB (v.l.n.r.)**

# Ukraine: Wir helfen gemeinsam

**Kurz nach Beginn des Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 initiierten die Salesianer Don Boscos ihre zentral koordinierte Nothilfe für die Ukraine.**

Die Don Bosco Mission Austria startete Anfang März eine groß angelegte Fundraisingkampagne, und mithilfe zahlreicher Spenderinnen und Spender konnten wir in kürzester Zeit die ersten Nothilfeprojekte in der Ukraine unterstützen.

## Ukraine-Nothilfe

57 Waisenkinder aus dem Don Bosco Kinderheim Lviv (Lemberg) wurden Ende Februar in die Slowakei evakuiert und bei Gastfamilien untergebracht. Begleitet wurden die Kinder von Pater Mykhaylo Chaban SDB, Leiter der Ukraine-Provinz der Salesianer Don Boscos.

Pater Chaban machte anschließend in Österreich Zwischenstation. Habe man in den ersten Kriegstagen noch nicht an eine Evakuierung gedacht, sei dann die Entscheidung, die Kinder außer Landes zu bringen, „von einem Tag auf den anderen gefallen“, berichtete der Ordensobere, denn „die Angriffe der russischen Streitkräfte rückten immer näher“.

In der Ukraine richteten die Salesianer Don Boscos in ihren Einrichtungen Schutzräume für Vertriebene ein und verteilten Hilfspakete mit Lebensmitteln, Sanitär- und Hygieneartikeln an die schutzbedürftige Bevölkerung in der Ukraine und an die Geflüchteten in den angrenzenden Nachbarländern.

Spenden für die Not- und Flüchtlingshilfe vor Ort wurden über die Don Bosco Mission Austria gesammelt, zudem beteiligte man sich von Österreich aus auch an der Ausstattung der ukrainischen Salesianer-Einrichtungen mit Satellitentelefonen – „für den Fall, dass es sonst keine Kommunikation mehr gibt“, erklärt Bruder Günter Mayer.



Foto: Don\_Bosco\_Medien-Nicole\_Stroth

**Kinder in der Ukraine leben in ständiger Angst.**

Das Don Bosco Gymnasium in Unterwaltersdorf, Niederösterreich, richtete eine Sammelstelle für die Abgabe von Hilfsgütern, haltbaren Lebensmitteln, Medikamenten, Verbandsmaterial, Hygieneprodukten, Kleidung und Decken ein. Ein Kleinlaster transportierte die Sachspenden im März aus Österreich in die Ukraine.

Unsere Salesianerhäuser, Pfarren und Schulen in Österreich sammelten Spendengelder, die es ermöglichten, zwei große Lkws mit insgesamt 80 Tonnen Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten mithilfe der Salesianer Don Boscos in der Slowakei in die Ukraine zu transportieren.

Die große Hilfsbereitschaft und Solidarität zahlreicher Spenderinnen und Spender ermöglichte es uns, insgesamt neun Nothilfeprojekte, davon fünf Projekte in der Ukraine, zwei in der Slowakei und zwei in Tschechien, zu unterstützen. Darunter fielen u.a. die Betreuung ukrainischer Waisenkinder, geflüchteter Frauen und Kinder und die groß angelegte Winterhilfe für die Bevölkerung in der Ukraine. Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Pater Mykhaylo Chaban SDB** leitet das Don Bosco Kinderheim in Lviv (Lemberg). Viele Kinder sind durch den Krieg traumatisiert und brauchen psychologische Hilfe.

*„Die Kinder und Jugendlichen sind sehr besorgt und haben Angst. Krieg ist schrecklich für Kinder. Gerade die Flüchtlingskinder haben viel Schlimmes erlebt. Wir versuchen, ein bisschen Normalität zu schaffen, indem wir mit ihnen Fußball spielen und lernen, vor allem aber wollen wir ihnen Hoffnung vermitteln und ein neues Zuhause geben,“* berichtet uns P. Chaban.

Pater Mykhaylo Chaban SDB war zweimal zu Besuch bei der Don Bosco Mission Austria in Wien, um mit Bruder Günter Mayer SDB die Nothilfe für die Ukraine zu koordinieren.



Foto: ©kathpress\_Pernsteiner

### Salesianer in der Ukraine

Die Salesianer Don Boscos sind mit 40 Ordensmitgliedern seit 1992 in der Ukraine und helfen Menschen in Armut. Ihre Aufgaben umfassen die Schul- und Berufsausbildung, Betreuung

von Kinderheimen, Jugendzentren und Pfarren. Die Salesianer sind in vier Großstädten und an insgesamt neun Standorten vertreten, auch in der Hauptstadt Kiew.



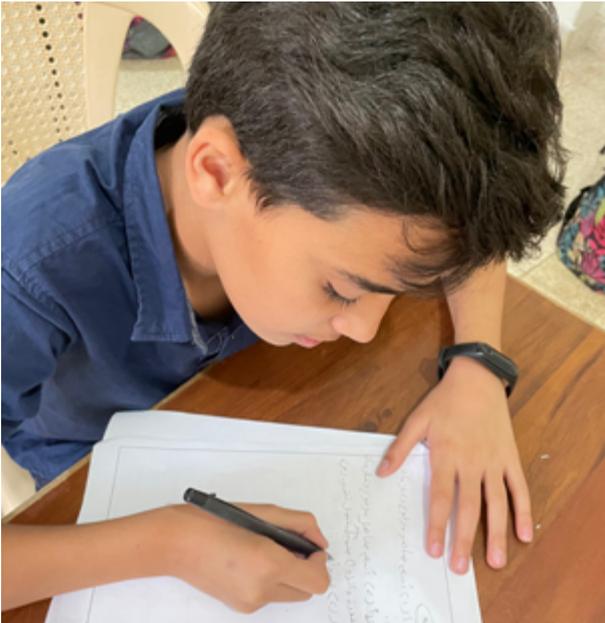
Ein Weihnachtsgruß von den Kindern aus der Ukraine



Besonders wichtig ist der Schulunterricht für die Kinder.

# Syrien: Salesianer geben Hoffnung

**Don-Bosco-Mission-Austria-Mitarbeiterin Brigitte Sonnberger hat die Salesianer Don Boscos in Aleppo, Syrien besucht.**



**Zwei Millionen Kinder in Syrien können nicht in die Schule gehen. Die Salesianer Don Boscos bieten Unterricht und Lernbetreuung.**

Die Menschen in Syrien leiden unter den Zerstörungen des jahrelangen Krieges und der immer prekärer werdenden Wirtschaftslage. In Aleppo im Norden Syriens betreiben die Salesianer Don Boscos ein Jugendzentrum. Sie wollen jungen Menschen eine Perspektive eröffnen, ihr Leben zu gestalten und ihr Land nicht verlassen zu müssen.

*„Die Situation in Aleppo ist sehr dramatisch. Es gibt kaum Wasser und Strom, keinen Treibstoff, keine Jobs, viele haben kein Einkommen. Und es gibt keine Heizungen, im Winter frieren die Menschen. Manche Kinder fragen uns, ob sie zum Haarewaschen in unser Zentrum kommen können. Denn sie haben kein Wasser zu Hause“,* erklärt Salesianerpater Dani Gaurie.

Der 35-jährige Syrer lebt und arbeitet in der Salesianer-Gemeinschaft in Aleppo. Der sympathische, energiegeladene Pater unterrichtet und kümmert sich tagtäglich um die Kinder und Jugendlichen, die nachmittags ins Don Bosco Zentrum kommen.

## Vom Weltkulturerbe zur Trümmerstadt

Aleppo war lange Zeit einer der dramatischsten Kriegsschauplätze in Syrien. Der Beginn der Kämpfe liegt mehr als zwölf Jahre zurück. Ein großer Teil der von der UNESCO 1986 als Weltkulturerbe ausgezeichneten Stadt wurde 2016 vom syrischen Präsidenten Baschar al-Assad mithilfe der russischen Luftwaffe in Schutt und Asche gebombt. Apokalyptische Bilder der zerbombten Stadt mit den Tausenden Toten gingen damals um die Welt. Blickt man von der mächtigen Zitadelle, die im 13. Jahrhundert auf einem 50 Meter hohen Hügel mitten in der Altstadt erbaut wurde, wird das Ausmaß der Zerstörung des Krieges sichtbar. Der Osten Aleppos gleicht auch heute noch einem Trümmerfeld, beschädigte und eingestürzte Häuser, kaputte Straßenzüge, zerstörte Stromleitungen, geplünderte Geschäfte. Es ist kaum vorstellbar, dass in diese Ruinen Menschen zurückkehren.

Leidtragende sind vor allem die Kinder. Das syrische Bildungssystem liegt am Boden. Viele Schulen sind noch immer zerstört. Viele Lehrer sind ins Ausland geflüchtet.

## Flucht aus Syrien

6,8 Millionen Syrerinnen und Syrer mussten das Land seit Ausbruch des Krieges verlassen, und es gibt ebenso viele Binnenflüchtlinge, jede dritte Person in Syrien ist zur Flucht innerhalb des Landes gezwungen. Syrien bleibt damit weltweit das größte Herkunftsland von Flüchtlingen.



Foto: Brigitte Sonnberger

## Blick von der Zitadelle auf Ost-Aleppo

### Wie die Salesianer Kindern in Syrien helfen

Die Salesianer Don Boscos haben Syrien während des Krieges nie verlassen. In Damaskus, Aleppo und Kafroun unterstützen sie Kinder und Jugendliche mit Bildungsangeboten und bieten jungen Menschen Zugang zu beruflicher Ausbildung.

*„Viele Kinder, die unser Jugendzentrum besuchen, wohnen in entfernten Stadtteilen. Sie werden mit Bussen von zu Hause abgeholt. Genau das ist aber*

*aufgrund der hohen Treibstoffkosten für uns aktuell ein Problem;“ führt Pater Gaurie aus. „Der Besuch im Zentrum ist für die jungen Menschen aber auch sehr wichtig. Hier können sie lernen, Freunde treffen und gemeinsam spielen.“*

Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen SpenderInnen, die 2022 unsere Winterhilfe der Salesianer Don Boscos in Syrien unterstützt haben.

#### Don Bosco in Aleppo

In der 1948 gegründeten Niederlassung der Salesianer Don Boscos in Aleppo leben zurzeit vier Priester und ein Bruder. Die Salesianer betreuen hier wöchentlich bis zu 800 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren. Unterstützt werden sie dabei von etwa 120 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Familien, die besonders von Armut gefährdet sind, bekommen Lebensmittelpakete und Gutscheine.



Die Salesianer betreuen wöchentlich bis zu 800 Kinder.

# Indien: die Not der Straßenkinder

**Sie betteln, putzen Schuhe und verkaufen Bonbons – viele Kinder in Indien leben schutzlos auf der Straße, erfahren dort Gewalt und Misshandlungen und können nicht in die Schule gehen.**



Millionen Kinder in Indien leben auf der Straße oder wachsen in Slums auf.



Vijayawada ist mit rund einer Million Einwohnern die drittgrößte Stadt im Bundesstaat Andra Pradesh und liegt am Ufer des Flusses Krishna im Osten Indiens. Die permanenten Slums sind zum Merkmal der wachsenden Stadt Vijayawada geworden. Die Lebenssituation ist erbärmlich, da es weder Wasser- noch Stromversorgung oder sanitäre Einrichtungen gibt. Die meisten Bewohner, insbesondere Kinder und Frauen, sind unterernährt und leiden an schwerer Anämie.

Die Salesianer Don Boscos kümmern sich um die Slumbewohner, insbesondere um die Straßenkinder. „Wir bieten den Kindern Schutz, Essen, Kleidung, Medizin und einen Platz zum Schlafen in unseren Don Bosco Zentren,“ erzählt Salesianerpater Ratna Kumar. „Viele Straßenkinder sind krank oder



*„Kinder sind wie Edelsteine, die auf der Straße liegen. Sie müssen nur aufgehoben werden und schon leuchten sie.“*

Don Bosco

verletzt, unter ihnen sind auch viele mit HIV infiziert. Sie werden in unseren medizinischen Einrichtungen betreut und ihre Wunden werden verarztet.“ Jährlich erhalten über 1.000 kranke Straßenkinder medizinische Hilfe in den Don Bosco Krankenstationen.

2022 wurde mithilfe von Don Bosco Mission Austria eine neue Krankenstation mit 25 Betten eröffnet. Zwei ausgebildete Krankenschwestern und eine Psychologin betreuen die kleinen Patienten.



Die Patienten erholen sich in der neu errichteten Don Bosco Krankenstation.

# Kamerun: Berufsausbildung für Straßenkinder

Kamerun liegt im Herzen Zentralafrikas. In Ebolowa im Südwesten des Landes betreiben die Salesianer Don Boscos seit 1992 ein Berufsausbildungszentrum. Rund 800 Schülerinnen und Schüler werden jährlich in Holz- und Elektrotechnik, Auto-mechanik, Schneiderei, Informatik und Verwaltung ausgebildet.

2022 wurde mithilfe von Don Bosco Mission Austria ein spezielles Projekt für Waisen- und Straßenkinder gestartet. 50 Jugendliche, Mädchen und Burschen im Alter von 14 bis 18 Jahren, erhalten die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Ein Internat für Burschen ist angeschlossen. Mädchen, die kein Zuhause haben und das Berufsausbildungszentrum besuchen, werden bei Pflegefamilien untergebracht. Die Jugendlichen werden drei Jahre lang ausgebildet und anschließend in den Arbeitsmarkt vermittelt.



Das Ziel ist, schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen soziale Stabilität und eine Schul- bzw. Berufsausbildung zu ermöglichen. Durch das Erlernen eines Handwerks erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit, sich erfolgreich in die Gesellschaft zu integrieren.

# Medikamente für den Südsudan

Im Südsudan mussten in den vergangenen Jahren Millionen Menschen vor dem Bürgerkrieg fliehen. Aufgrund der anhaltenden Krisensituation im Land gestaltet sich die Gesundheitsversorgung schwierig. Die Bevölkerung ist sehr arm und kann es sich im Krankheitsfall nicht leisten, die Mittel für Medikamente aufzubringen.

Die Salesianer Don Boscos sind seit den 1980er Jahren im Land aktiv und haben auch während der Bürgerkriegsunruhen ihre Arbeit nicht niedergelegt. Sie engagieren sich in Bildungseinrichtungen, Straßenkinderheimen sowie in Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäusern.

Um die Basisgesundheitsversorgung für die Menschen zu gewährleisten, werden Medikamente und medizinische Geräte dringend benötigt.



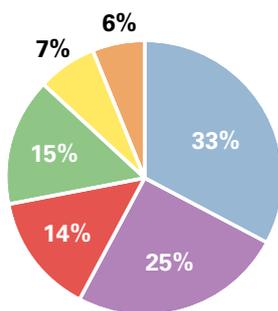
2022 wurden vier Don Bosco Gesundheitseinrichtungen im Südsudan mit hochwertigen Medikamenten und medizinischen Geräten ausgerüstet. So können täglich rund 600 Patientinnen und Patienten angemessen medizinisch versorgt werden. Wir unterstützen dieses Projekt seit vier Jahren.

# Finanzbericht der Don Bosco Mission Austria 2022

## Bilanz

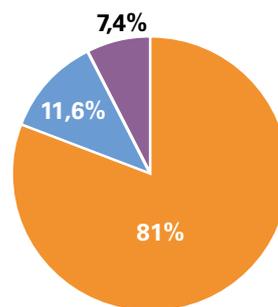
	31.12.2022 [€]		31.12.2021 [€]	
Kassa	8.263,61		2.043,37	
Bank	322.906,25		435.505,38	
<b>Aktiva</b>	<b>331.169,86</b>		<b>437.548,75</b>	
<b>Reinvermögen (Hilfsfonds)</b>				
Anfangsbestand	5.481,82		5.839,54	
Überschuss/Verlust	6.594,89	12.076,71	-357,72	5.481,82
Verbindlichkeiten	5.544,96		6.115,20	
<b>Projektverrechnung</b>				
Anfangsbestand	425.951,73		460.364,74	
Zugang/Abgang	-112.403,54	313.548,19	-34.413,01	425.951,73
<b>Passiva</b>	<b>331.169,86</b>		<b>437.548,75</b>	

Der Verein besitzt kein Sachanlagevermögen, da er seine Tätigkeit mit der Büroausstattung der Gesellschaft der Salesianer Don Boscos, Österreichische Provinz, ausübt. In gleicher Weise besteht das Umlaufvermögen zum 31.12.2022 ausschließlich aus Finanzvermögen. Unter den Passiva befindet sich der Passivposten für noch nicht verwendete Spenden in Höhe von € 313.548,19. Schulden waren zum Stichtag der Bilanzerstellung in Höhe von € 5.544,96 vorhanden, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits beglichen waren.



### Arbeitsschwerpunkte

- Nothilfe Ukraine (33%)
- Schul- und Berufsausbildung (25%)
- Straßenkinder (14%)
- Gesundheit (15%)
- Nothilfe (7%)
- Pastorale Dienste (6%)



### Mittelverwendung laut statutarisch festgelegten Leistungen

- Projekte (81%)
- Projektbezogene Aufwendungen (11,6%)
- Allgemeine Verwaltung (7,4%)

## Mittelherkunft und -verwendung

Mittelherkunft	31.12.2022 [€]		31.12.2021 [€]	
Spenden				
a) ungewidmete Spenden	65.217,30		68.337,55	
b) gewidmete Spenden	488.931,86	554.149,16	553.898,28	622.235,83
Zuschüsse öffentliche Hand		10.000,00		15.000,00
Sonstige Einnahmen				
a) Vermögensverw. Zinserträge (netto)		0,00		12,22
b) Verwaltungskosten- beiträge Provinzialat		5.500,00		5.500,00
c) Konvent Salesianum		0,00		3.049,05
d) Sonstige Verwaltungs- kostenbeiträge		2.500,00		2.500,00
Auflösung Passivposten f. noch nicht widmungsgem. verwendete Spenden		112.403,54		224.889,87
Ergebnis				357,72
<b>Summe</b>		<b>684.552,70</b>		<b>873.544,69</b>
<b>Mittelverwendung</b>				
		<b>31.12.2022 [€]</b>		<b>31.12.2021 [€]</b>
Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke		569.638,76		602.281,58
Spendenwerbung		66.268,63		54.121,28
Verwaltungsaufwand		42.050,42		26.664,97
Zuf. zu Passivposten f. noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden				190.476,86
Ergebnis		6.594,89		
<b>Summe</b>		<b>684.552,70</b>		<b>873.544,69</b>



**12**  
Länder



**37**  
Projekte



**635.907 €**  
Fördersumme  
(inkl. projektbezogene Aufwendungen)

Den detaillierten Finanzbericht finden Sie online auf [www.donboscomissionaustria.at](http://www.donboscomissionaustria.at).

... damit das Leben junger Menschen **weltweit** gelingt!



DON BOSCO  
MISSION  
AUSTRIA

# Ihr Wille schenkt Kindern eine Zukunft.

Mit Ihrem  
Testament helfen  
Sie über das  
Leben hinaus.



© Ernst Zerche

„Gerne stehe ich Ihnen für ein  
persönliches und vertrauliches  
Gespräch zur Verfügung.“



Bruder Günter Mayer SDB  
Tel.: +43 (0)1 878 39-521  
Mobil: +43 (0)664 621 70 45  
E-Mail: [mission@donbosco.at](mailto:mission@donbosco.at)

